Man ist nie zu alt ... für das aktive Altern

Das Europäische Jahr bietet die einzigartige Gelegenheit, die Erfahrung, die Weisheit und die vielen anderen Qualitäten, die ältere Mitbürger zur Gesellschaft beitragen, gemeinschaftlich anzuerkennen und zu mobilisieren. Das Europäische Jahr fordert uns heraus, unsere Wahrnehmung älterer Menschen auf den Prüfstand zu stellen, indem wir uns auf das Potenzial und die Chancen konzentrieren statt auf Beeinträchtigungen und Hindernisse. Wir haben das Potenzial für ein aktives und erfüllendes Leben in jedem Alter; und dieses Potenzial muss zu unserem eigenen Vorteil und dem der Gesamtgesellschaft ausgeschöpft werden. Auch ein älter werdendes Europa bietet zahlreiche Chancen!

European Seniorforce Day

Jedes Jahr am 1. Oktober wird auf der ganzen Welt der Internationale Tag der älteren Generation begangen. Dieses Jahr sind öffentliche Einrichtungen und Freiwilligenorganisationen in ganz Europa eingeladen, diesem Thema einen Tag – entweder den 1. Oktober oder einen anderen Tag im Oktober – zu widmen und neue Wege für die Beteiligung älterer Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, und die bestmögliche Nutzung ihrer Beiträge zu finden. Es gibt dabei jede Menge Möglichkeiten für unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen: Freiwilligen-Messen, Aktionstage in der Gemeinschaft (z. B. zur Verschönerung des öffentlichen Raums) oder die Einladung älterer Menschen durch junge Freiwillige, sich an ihren Aktivitäten zu beteiligen ...

Teile deine Erfahrung mit dem Altern – erzähle deine Geschichte!

Während des ganzen Jahres 2012 werden auf der Website zum Europäischen Jahr Lebensgeschichten und Zeugnisse europäischer Bürgerinnen und Bürger aller Alterstufen veröffentlicht und geteilt. Wir sind besonders stark daran interessiert, zu dokumentieren, wie ältere Menschen die jüngeren unterstützen und den Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Generationen stärken können.

Würdigung herausragender Leistungen

Wir werden den Aufbau einer besseren Gesellschaft für alle Lebensalter nicht bis Ende 2012 vollenden. Am Ende des Europäischen Jahres wird jedoch Bilanz gezogen werden, was von den zahlreichen Interessenträgern, bis dahin erreicht worden ist. Die herausragenden Beiträge zum aktiven Altern und zur Solidarität zwischen den Generationen werden dann im Rahmen einer feierlichen europäischen Preisverleihung gewürdigt. Stelle sicher, dass deine Leistungen nicht unbeachtet bleiben!

Bleib in Kontakt!

Die Website ist der zentrale Treffpunkt des Europäischen Jahres. Dort findest du detaillierte Informationen zu allen Engagements und Initiativen zur Förderung des aktiven Alterns in Europa sowie Nachrichten, Veranstaltungshinweise und inspirierende generationenübergreifende Lebensgeschichten. Klicke auf „Mach mit!“, um anderen zu berichten, was du persönlich unternimmst. Identifiziere dich als Partner des Europäischen Jahres, indem du bei deinen Aktivitäten das Logo einsetzt!

Mach mit!

Im Rahmen des Europäischen Jahres finden Veranstaltungen und Aktivitäten in allen 27 Mitgliedsstaaten sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen statt. Auf der Website zum Europäischen Jahr findet sich eine interaktive Karte mit allen entsprechenden Informationen. Besuche www.active-ageing-2012.eu und erkundige dich, was in deiner Nähe geschieht, wer die oder der nationale Koordinator/in für dein Land ist und welche Organisationen sich auf dem Gebiet des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen engagieren.

http://europa.eu/ey2012/

Europäisches Jahr für **aktives Altern** und **Solidarität zwischen den Generationen 2012**

Wie wollen wir älter werden?

Kampagne für eine bessere Gesellschaft für Alt und Jung

© European Union, 2012. Catalogue number: KE-32-12-284-DE-C ISBN-13: 978-92-79-25444-4 DOI: 10.2767/72117

Europäisches Jahr für **aktives Altern** und **Solidarität zwischen den Generationen 2012**

Die Bevölkerung altert – genau wie jeder von uns

In der Europäischen Union ist ein erheblicher Altersstrukturwandel der Bevölkerung zu verzeichnen. Dieser demografische Wandel ist die unvermeidliche Folge großer Errungenschaften unserer Gesellschaften, nämlich einem starken Rückgang der Sterblichkeit und der damit verbundenen höheren Lebenserwartung.

Das Durchschnittsalter in der Europäischen Union beträgt derzeit 39,8 Jahre (Eurostat-Statistik), wird aber bis 2060 voraussichtlich auf 47,2 Jahre ansteigen. Der Anteil der Bürgerinnen und Bürger im Alter von 65 Jahren und darüber an der EU-Bevölkerung wird 2060 bei fast 30% liegen (16% im Jahr 2010).

Innerhalb weniger Jahre wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter abnehmen, während die Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und darüber um mehr als zwei Millionen Personen pro Jahr steigt. Im Jahr 2060 könnte auf je zwei Personen im erwerbsfähigen Alter eine ältere Person kommen.

Ein älter werdendes Europa bringt verschiedene Herausforderungen mit sich: für unseren Arbeitsmarkt, für unsere Gesundheitssysteme und für unseren Lebensstandard im Alter. Viele fürchten, das Leben für ältere Menschen würde schwieriger; andere erwarten, dass ältere Menschen auf ihre eigenen Interessen schauen und eine große Belastung für die jüngeren Generationen sein werden.

Müssen wir in unserer älter werdenden Gesellschaft wirklich Angst vor der Zukunft haben? Sicher nicht, wenn wir unsere Gesundheit länger erhalten, für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt für ältere Erwerbstätige sorgen, aktive Mitglieder der Gemeinschaft bleiben und in einer Umgebung leben können, in der älter werden nicht gleichbedeutend ist mit der Abhängigkeit von anderen – kurz: wenn das „aktive Altern" für uns alle zu einer Realität wird. Stellen wir sicher, dass wir die bestmöglichen Chancen haben, im Alter gesund, aktiv und unabhängig zu bleiben!

Das **Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012** soll für den Beitrag sensibilisieren, den ältere Menschen zur Gesellschaft leisten, und für die Möglichkeiten, diesen Beitrag zu unterstützen. Darüber hinaus soll es politische Entscheidungsträger und andere wichtige Akteure auf allen Ebenen mobilisieren und dazu anregen, Maßnahmen zu ergreifen, um bessere Bedingungen für das aktive Altern zu schaffen und die Solidarität zwischen den Generationen zu fördern.

Aktives Altern: Was bedeutet das?

Aktives Altern bedeutet, möglichst gesund und als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft älter zu werden, mehr Erfüllung in der Arbeit oder bei sonstigem Engagement zu finden, sich im täglichen Leben unabhängiger und als Bürger eingebundener zu fühlen. Es ist egal, wie alt wir sind; wir können immer eine aktive Rolle in der Gesellschaft spielen und eine bessere Lebensqualität genießen. Die Herausforderung liegt darin, das Beste aus dem riesigen Potenzial zu machen, über das wir auch im höheren Alter noch verfügen. Das Europäische Jahr 2012 soll das aktive Altern in drei Bereichen fördern:

Beschäftigung

Da die Lebenserwartung in ganz Europa steigt, verzögert sich auch der Eintritt in den Ruhestand; viele Menschen befürchten aber, dass sie ihre gegenwärtige Beschäftigung nicht behalten oder keine andere Beschäftigung finden werden, bis sie mit einer angemessenen Altersversorgung aus dem aktiven Erwerbsleben ausscheiden können. Wir müssen bessere Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Menschen schaffen.

- Lebenslanges Lernen und lebenslanger Erwerb neuer Fertigkeiten
- Gesunde Arbeitsbedingungen
- Altersmanagementstrategien in Unternehmen
- Arbeitsvermittlungsdienste für ältere Arbeitsuchende
- Keine Altersdiskriminierung
- Beschäftigungsfreundliche Steuer- und Sozialleistungssysteme
- Erfahrungstransfer

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Sich aus dem Berufsleben zurückziehen bedeutet nicht, inaktiv zu sein. Der Beitrag, den ältere Menschen durch die Betreuung anderer – meist ihrer eigenen Eltern, Lebenspartner oder Enkelkinder – zur Gesellschaft leisten, wird oft ebenso übersehen wie ihr Engagement in der Freiwilligentätigkeit. Das Europäische Jahr 2012 soll die gesellschaftlichen Beiträge älterer Menschen sichtbarer machen und bessere Rahmenbedingungen für sie schaffen.

- Einkommenssicherheit im Alter
- Unterstützung der gesellschaftlichen Teilhabe und Freiwilligentätigkeit
- Unterstützung von Pflegepersonen
- Vereinbarkeit von Beruf und Betreuung
- Solidarität und Dialog
- Überwindung der digitalen Ausgrenzung

Förderung der selbständigen Lebensführung

Unsere Gesundheit lässt nach, wenn wir älter werden. Wir können aber viel unternehmen, um diesen Prozess zu verlangsamen, und das Umfeld kann für Menschen, die unter verschiedenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen leiden, wesentlich freundlicher gestaltet werden. Aktives Altern bedeutet auch, dass wir fähig sind, im zunehmenden Alter so lange wie möglich für unser eigenes Leben verantwortlich zu bleiben.

- Gesundheitsförderung und -vorsorge
- Erschwingliche und leicht zugängliche Beförderung
- Altersgerechte Umgebungen, Waren und Dienstleistungen
- Achtung auf Würde und Autonomie in der Langzeitpflege
- Maßgeschneiderte Technologien zur Stärkung/Unterstützung der selbständigen Lebensführung
- Angepasster Wohnungsbau

Engagement für den Wandel

Beim Europäischen Jahr geht es darum, Maßnahmen zu ergreifen und einen Wandel herbeizuführen, damit wir eine integrativere Gesellschaft für alle Lebensalter aufbauen können. Das lässt sich jedoch nicht per Dekret verfügen, sondern erfordert anhaltende gemeinsame Bemühungen, zu denen viele ihren Teil beitragen müssen.

Das Europäische Jahr soll dir – als Bürger, als Arbeitgeber, als Abgeordneter – Gelegenheit geben, darüber nachzudenken, was du für die Förderung des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen tun kannst. Es ist eine Einladung an dich, dich auf konkrete Maßnahmen festzulegen, die zu diesen Zielen beitragen.

Ein Engagement kann viele Formen haben, und jedes Engagement zählt. Jede Einzelperson, jede öffentliche oder private Einrichtung, jedes Unternehmen, jeder Verein und jede Gemeinde, egal ob klein oder groß, kann sich realistische Ziele zur Förderung einer aktiveren Rolle für ältere Mitbürger setzen und diese auch erreichen. Von politischen Entscheidungsträgern, die entsprechende Gesetze oder umfassende Aktionsprogramme verabschieden, bis hin zu Unternehmen, die ihre Arbeitsplätze und Arbeitszeiten anpassen … Die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt, genau wie der Verbesserungsbedarf!

Teile auf der Website zum Europäischen Jahr anderen mit, was du tust, und lasse dich dort für dein eigenes Engagement inspirieren!

Was können wir tun?

Die Erhaltung der körperlichen und geistigen Fitness ist von wesentlicher Bedeutung, um die Chancen des Beschäftigungsmarktes nutzen zu können und sich eine gute Lebensqualität zu sichern. Das betrifft ebenso die Vermeidung von Krankheiten und Verletzungen durch mangelhafte Arbeitsbedingungen wie die Förderung gesunder Lebensweisen. Das lebenslange Lernen gewährleistet, dass wir bis zum Ende unseres aktiven Berufslebens zeitgemäße Fertigkeiten besitzen. Arbeitgeber können Arbeitsbedingungen, -zeiten und -vereinbarungen so anpassen, dass sie den Bedürfnissen älterer Arbeitnehmer besser gerecht werden, und die Regierungen sollten ihre Steuer- und Sozialleistungssysteme überprüfen, um sicherzustellen, dass sich Arbeit in jedem Alter lohnt.

Die unbezahlte Freiwilligentätigkeit älterer Mitbürger in Vereinen oder als Betreuerinnen und Betreuer muss anerkannt und unterstützt werden, zum Beispiel, indem sie als Pflegepersonen geschult oder durch Kurzzeitpflegedienste entlastet werden, um sicherzustellen, dass ihre Last nicht untragbar wird und sie vom Rest der Gesellschaft isoliert. In Vereinen können jüngere Menschen viel von der Erfahrung, den Fertigkeiten und dem kulturellen Erbe älterer Mitbürger profitieren.